

# Master Class 17: Boris Spassky

Der zehnte Schachweltmeister begeistert seine Anhänger auch Jahrzehnte später noch mit seinem attraktiven Spielstil

Seine Fans lieben Boris Spassky bis heute. Denn wenn er am Schachbrett saß, konnte man sicher sein: Es passiert etwas Besonderes. Die 17. Ausgabe der ChessBase-Master-Class-Reihe widmet sich dem zehnten Weltmeister Boris Spassky und beleuchtet ausführlich seine bemerkenswerte Karriere.

ChessBase-Chefredakteur André Schulz eröffnet mit einer lebendigen Biografie des 1937 in Leningrad geborenen Spasskys. Darin zeichnet er die bedeutenden Stationen dieses außergewöhnlichen Lebens nach. Der eigentliche Videokurs taucht dann tief in die Themen Eröffnung, Strategie, Taktik und Endspiel ein, um Spasskys schachliches Erbe zu erforschen.

GM Dorian Rogozenco analysiert die Eröffnungsstrategien von Spassky. Besonders herausragend ist sein Einsatz der relativ harmlos daher kommenden Leningrader Variante im Nimzoinder (1.d4 Sf6, 2.c4 e6, 3.Sc3 Lb4, 4.Lg5), die Spassky in 30 Partien spielte, davon 17 gewann und keine verlor. Rogozenco beleuchtet auch Spasskys Expertise im Königsgambit, das er als einziger moderner Weltklassenspieler regelmäßig einsetzte. Zudem wird die Rolle des geschlossenen und offenen Sizilianers in Spasskys Karriere ausführlich dargestellt, gefolgt von einer detaillierten Betrachtung seiner mit beiden Farben verwendeten Varianten in der Spanischen Verteidigung.

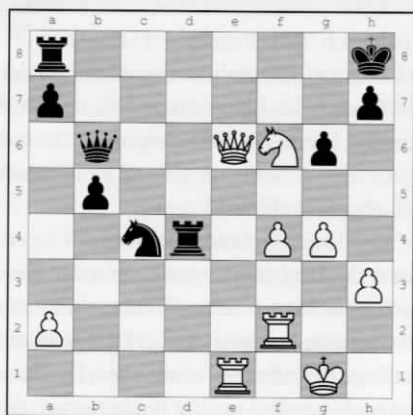
Mihail Marin beschreibt Spassky als den ersten wirklich universellen Spieler der Schachgeschichte. Spasskys strategisches Genie lag in seiner Fähigkeit, Bauern zentral zu platzieren und seine Figuren mit Bedacht um die Bauern herum zu manövrieren und so zu verbessern. Marin zeigt, wie Spassky weniger auf konkrete Kombinationen setzte, sondern auf langfristige Aktivität und Raumvorteil vertraute, um schließlich einen taktischen Abschluss zu finden. Marins Beispiele aus vier Jahrzehnten belegen eindrucksvoll Spasskys außergewöhnliche strategische Fähigkeiten.

Oliver Reeh hebt Spasskys Instinkt für Dynamik und Initiative hervor und stellt 24 seiner besten Kombinationen vor. Diese reichen von Siegen aus der Eröffnung bis hin zu entscheidenden Triumphen gegen Rivalen wie Kortschnoi, Petrosian und Fischer. Die bestens bekannte Partie gegen Bronstein von 1960 fand sogar im James-Bond-Film „Liebesgrüße aus Moskau“ Verwendung.

GM Karsten Müller widmet sich Spasskys Endspielkünsten und beleuchtet unter anderem brillante Endspiele gegen Kortschnoi und

Portisch sowie eine beeindruckende Rettungspartie gegen Ribli, die spätere Endspieltheorien vorwegnahm.

Hier eine faszinierende Taktik von Spassky:



## B. Spassky – R. Fischer Siegen OL, 1970

In der Partie gewann Spassky nach 31. ...Td6. Fischer hätte hier 31. ...Td1 spielen können – wie hätte Spassky dann reagieren sollen? 32. Df7!! Immer den gegnerischen König im Blick! Spassky opfert den Turm und es entstehen hübsche Varianten: 32. ...Txe1+ 33. Kg2 Se3+ Oder 33. ...Dc6+ 34. Kg3 Te3+ 35. Kh2 Txh3+ 36. Kxh3 Dh1+ 37. Th2 Df3+ 38. Kh4+. 34. Kf3 Dc6+ 35. Kg3 Tg1+ 36. Kh4 Txg4+ 37. hxg4 Dh1+ 38. Kg5 mit Gewinnstellung für Schwarz.

Diese Master-Class-Ausgabe ist eine umfassende Hommage an Spasskys Vielseitigkeit und seinen einzigartigen Spielstil. Sie bietet tiefgehende Einblicke in sein umfangreiches schachliches Wissen und sein spannendes Leben. Die interaktiven Funktionen des E-Books sorgen dafür, dass keine Minute langweilig wird, und machen es zu einem Muss für jeden Schachliebhaber.

Dorian Rogozenco, Dr. Karsten Müller, Mihail Marin, Oliver Reeh :

Master Class Vol.17 – Boris Spassky  
ISBN: 978-3866819597; Sprache: Deutsch, Englisch; Laufzeit: insgesamt 8 Stunden 19 Minuten; Preis: 34,90 €; 389,90 € für alle 17 Master-Class-Folgen

Dieses ChessBase-Produkt ist lieferbar als DVD, Stream für Smartphone, Tablet etc. und per Download. Bestellbar über die ChessBase GmbH, Bestellhotline 040 63 906 010, www.chessbase.de sowie bei allen ChessBase-Fachhändlern.